



Rubrik: Kultur

Ausgabe 4 - 2018

„Meisterwerke der Russen im Ausland“

Unter diesem Titel ist eine neue Ausstellung im Kaliningrader Museum der bildenden Künste eröffnet worden.

Das besondere an dieser Ausstellung ist, dass sie die Werke nicht nur berühmter und namhafter Künstler, sondern auch die von Malern zeigt, die in Russland fast unbekannt sind. Gemeint sind Emigranten, die sich als Kunstschaffende einen Namen im ausländischen Exil gemacht haben. Dass sie vor etwa 20 bis 30 Jahren in den russischen Kulturkontext zurückgeholt wurden, ist den Bemühungen einiger St. Petersburger Museen zu verdanken.

Die Ausstellung setzt sich aus etwa 100 Gemälden zusammen, die von der St. Petersburger PS Gallery der modernen Kunst und dem Kunstsammler Mark Baschmakow zur Verfügung gestellt wurden. Baschmakow ist der einzige russische Kunstsammler, der über einen extra für ihn bestimmten Ausstellungsraum im St. Petersburger Ermitage-Museum verfügt. Die Besucher können dort Werke von Wassily Kandinsky, Marc Chagall, Sonia Delauney, Alexander Aleksejew, Andrej Lanskoj u.a. bewundern.

Die Erschaffer aller in dieser Ausstellung vorgeführten Werke haben einen nicht geringen Beitrag zum weltweiten Kulturerbe und zur Kulturrevolution in Europa geleistet: Wassily Kandinsky als Meister der russischen Avantgarde, Aleksejew als Erfinder des sogenannten Nadelbildschirms, mit dem ein Durchbruch in der Zeichentrickfilmtechnik erzielt wurde, und Sonia Delauney, welche die Kunstmethode „Orphismus“ entwickelt und für sich als erste Künstlerin eine Einzelausstellung im Louvre-Museum durchzusetzen vermochte.

Andre Lanskoj betätigte sich in der abstrakten Malerei und schlug mehrere neue Fachbegriffe für die Beschreibung verschiedener Maltechniken vor. Und „last but not least“: Marc Chagall, der sich über alle Gesetze der klassischen und exemplarisch vorbildlichen Malerei auf eine schier geniale Weise hinweggesetzt hat.